

# geräusch[mu'si:k]

## „ Die Geräuschesammler und ihr Pssst, Bumm, Brrrrr “



Ergänzende Anleitung zum Videoworkshop №5: Luftballon

*Wie eröffnet man Kindern durch Geräuschprojekte den Weg zu einer breitgefächerten Musikerfahrung?*

*Zum Einstieg in die Welt der Geräusche erforschen wir in den Videoworkshops auf partizipative Weise eine Auswahl einfacher Materialien und Gegenstände, die in jedem Haushalt und jeder Kita zu finden sind. Pro Video erforschen wir ein anderes Material und entdecken die Möglichkeiten, verschiedenste Geräusche mit ihm zu machen.*

*Geräusche lassen sich aber nicht leicht exakt wiederholen und jeder Geräuschgeber hat seine individuellen Eigenarten: so knackt jeder Deckel anders und manche Becher können mit ihrem breiten Plastikrand sehr hoch qiet-schen, während andere mit ihrem dünnen Rand eher leise reiben.*

*Beim gemeinsamen Erforschen der Materialien geht es also vor allem darum, die individuellen Eigenschaften des eigenen Geräuschgebers zu entdecken, die lebendige Vielfalt der Unterschiede zu erkennen und sich gegenseitig mit den jeweiligen Erkenntnissen zu bereichern.*

*Vorbereitung des Materials*

Haltet für jede\*n zwei oder drei Luftballons bereit, wir benutzen im Film zum Teil durchsichtige Präsentballons um die Füllungen sichtbar zu machen. Ihr braucht unbedingt eine Ballonpumpe und einen wasserfesten Folienstift zum Beschriften. Als Füllungen: Erbsen, Sternchennudeln, Würfel, Reis, Pompons, Muttern, Salz ... hier steht dem Forscherherz von Amarant über Tischtennisbälle bis Zucker alles offen.

Setzt euch im Kreis hin ... wahlweise auch auf Teppich oder ein gemütliches Sitzkissen. Alle Filme sind als Aufsichten zum Anschauen von oben gedreht, so dass z.B. ein Tablet in der Mitte des Sitzkreises liegen kann und niemand „verkehrt herum“ schauen muss.

Da wir in den Videoworkshops nicht mit euch interagieren können, haben wir die Zeiten für eure eigenen Aktivitäten im Video gekennzeichnet: Pausiert den Film bei den Einblendungen „Rätselzeit“ und „Forscherzeit“ und startet das Video wieder, sobald ihr eure Geräuschaktivitäten beendet habt.



### **Ablauf des Videoworkshops:**

#### **1. Rätselzeit:**

Zu Beginn stellen wir ein Geräusch vor, das mit dem Material erzeugt wurde, um das es im Film geht. Sobald der Bildschirm „Rätselzeit“ erscheint, pausiert ihr den Film, damit alle gemeinsam rätseln können. Je nach Alter der Kinder könnte das Material der Tages in dieser Zeit sogar noch versteckt bleiben.

Ausserdem könnt ihr euch in dieser Phase auch gern über die die Eingangsfrage des Videos austauschen:

***Was sind denn überhaupt Geräusche? Sind euch beim Essen vielleicht schon einmal Geräusche aufgefallen?***

Nachdem alle ihre Ideen besprochen haben, startet ihr den Film wieder und wir lüften das Geheimnis.

#### **2. Vorstellen der Geräuschgeber:**

Nach der Aufklärung des „Geräuschrätsel“ erklären wir das neue Material und machen als Anregung ein paar Geräusche vor.

#### **Wir verabschieden euch in die Forscherzeit.**

#### **3. Forscherzeit:**

Pausiert den Film sobald der Bildschirm „Forscherzeit“ erscheint. Nun forschen alle gemeinsam (also Kinder und auch alle Erwachsenen) die Ballons nach spannenden Geräuschen, zeigen sich ihre Errungenschaften und bringen sich gegenseitig die Bewegungen bei.

- a) Reicht einen unaufgepumpten Ballon herum und überlegt, was man damit für Geräusche machen könnte. Jede\*r darf sich ein Geräusch ausdenken und vormachen oder auch ein vorheriges Geräusch wiederholen. Vieles ist schwieriger als gedacht, denn kein Luftballon fliegt zweimal vollkommen gleich.

#### **Klangbeispiele mit offenem Luftballon:**

- Ballon am Rüssel halten und hin- und herschlackern
- Ballon am runden Körper festhalten und dann den Rüssel langziehen und loslassen
- leeren Ballon fallen lassen
- Luftballon aufpusten und dann den Rüssel mit den Fingern in die Breite ziehen und die Luft trötend entweichen lassen
- Ballon ohne Luft zwischen den Händen rubbeln
- Luftballon aufpusten und fliegen lassen

- b) Nun pumpt den Ballon auf und knotet ihn fest zu. Benutzt dazu eine Pumpe, damit er innen nicht feucht wird. Nun kann er Ballon ganz andere Geräusche, welche könnt ihr entdecken? Jede\*r darf sich wieder ein Geräusch ausdenken und vormachen oder auch ein vorheriges Geräusch wiederholen.

**Klangbeispiele mit zugeknotetem Luftballon:**

- mit den Händen auf einem aufgepusteten Ballon hin- und herrutschen und quietschen
  - am Knoten festhalten und auf den Boden bollern
  - den aufgepusteten Ballon auf einem Teppich reiben
  - mit den Zähnen auf dem Ballon quietschen
  - am Knoten festhalten und hin- und herschleudern
  - werfen und auffangen
  - pritschen/wegschlagen
  - ganz leise auf dem Boden hüpfen lassen
  - den Ballon unter den Arm klemmen und den Knoten langziehen und loslassen
  - den Ballon auf den Haaren reiben und die dann knisternde Elektrizität hören
- c) Und wie könnte man dieses Geräusch nennen, gibt es überhaupt für jedes Geräusch ein eigenes Wort? Wie wurde das Geräusch gemacht, oder an was erinnert euch der Klang?

**Beispielnamen für Luftballongeräusche:**

Blubbern, quietschen, fiepen, tröten, wobbeln, fliegen, pupsen, knallen, quieken ...

Dieses Benennen der Geräusche dient der bewussten Differenzierung der Hörerlebnisse und gleichzeitig dem fortgeschrittenen Spracherwerb.

Obwohl Kinder oftmals sehr erfinderisch bei der Benennung der Geräusche sind, liegt es in der Natur der Sache, dass es schwierig ist, Geräusche mit Worten zu beschreiben - für Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Wenn es zu schwierig wird, lässt sich ein Geräusch allerdings immer noch sehr einfach damit beschreiben, wie es gemacht wird.

Wenn also die Frage „Wie nennst du das Geräusch?“ nicht einfach beantwortet werden kann, dann hilft vielleicht die Frage „Was hast du denn gemacht?“: Das „Ratsch“ des Papierzerreißen kann demnach auch schlicht „Papier reißen“ genannt werden und das „Geklimper“ des heruntergefallenen Schraubdeckels kann „fallen lassen“ heißen.

Trotzdem - und das gilt als genauso richtig - heißt manchmal das Klopfen auf einer Holzkiste auch einfach nur „Ampel“ oder „Zawumm“.

- d) Zum Abschluß wollen wir noch ein wenig hören: Eine Hälfte der Gruppe macht die Augen zu, während die anderen den Ballon im Kreis hin- und herwerfen. Können ihr den Ballon fliegen hören? Wechselt euch ab.

**4. Hörzeit:**

Abschließend spielen wir euch noch ein zwei-minütiges Konzert mit den heutigen Materialien vor ... zum staunen, inspirieren, entdecken oder einfach entspannen...

***Wir verabschieden uns und wünschen euch viel Spaß beim weiteren Forschen.***

### Weitere Anregungen:

#### Konzertform: Dirigiertes Konzert

- a) Eines der Kinder wird als Dirigent\*in ausgewählt und erhält einen Zeigestock und eine Sanduhr. Alle anderen sitzen so im Halbkreis, dass sie das Dirigentenkind gut sehen können.
- b) Die Musiker\*innen wählen ihre Instrumente und legen sie vor sich auf dem Boden bereit.
- c) Sobald die ganze Gruppe zur Ruhe gekommen ist, fragt das dirigierende Kind nochmals in die Runde, ob alle Musiker\*innen bereit sind.
- d) Das Konzert beginnt mit dem Umdrehen der Sanduhr (1- 2 Min.) und der Ansage „Das Konzert beginnt!“.
- e) Das Dirigentenkind deutet mit dem Zeigestock auf eins der Orchestermitglieder, das dann unmittelbar sein Geräusch seiner Wahl vorführt: ein kurzes oder ein langes, ein lautes oder ein leises, eine lose Abfolge von Geräuschen oder vielleicht sogar eine Pause. Die anderen Musiker\*Innen hören aufmerksam zu und halten sich bereit, damit sie, wenn sie erst an der Reihe sind, blitzschnell sämtliche Gegenstände für ihre Geräusche zur Hand haben.
- f) Wandert der Stab weiter, hört das erste Kind auf und das nächste lässt das Geräusch seine Wahl erklingen. Der Zeigestock kann dabei kreuz und quer durch die Runde zeigen und muss nur der spontanen Entscheidung des dirigierenden Kindes folgen.
- g) Wenn die Sanduhr durchgelaufen ist, ist das Konzert beendet und es gibt einen riesen Applaus für alle!
- h) Nach jedem Durchgang wählt das dirigierende Kind ein neues Dirigentenkind aus.

Soll es einen großen Schritt komplexer werden, darf auch mit zwei Zeigestöcken gleichzeitig dirigiert werden!

#### Basteln: der Gackerbecher

Zum Basteln benötigt ihr transparente Luftballons und Füllmaterial wie getrocknete Erbsen, Sternchennudeln, Würfel, Reis, Pompons, Muttern, Salz ... hier steht dem Forscherherz von Amarant über Tischtennis-bälle bis Zucker alles offen. Aber denkt daran, je mehr Material in den Ballon gefüllt wird, desto „rascheliger“ und „rauschiger“ wird er!

- a) Jede\*r bekommt zwei Ballons und sucht sich sein individuelles Füllmaterial aus. In der einen Hand haltet ihr den Ballon und mit der anderen lasst ihr die kleinen Dinge in die Öffnung des unaufgepus-teten Luftballon fallen.
- b) Nun Pustet die Ballons mit einer Ballonpumpe auf, damit sie von der Atemluft innen nicht feucht werden und das Füllmaterial verkleben.
- c) Jetzt wird der Ballon zugeknötet und der Namen des Kindes mit einem wasserfesten Folienstift auf die Ballons geschrieben.
- d) Nun wird mit dem Ballon trainiert: er wird geschüt-telt, gerollt, geworfen oder langsam so gedreht, dass die sich darin befindenden Materialien wie kleine Autos im Inneren um den Ballon herumfahren.

#### Zeichnen:

Zeichnet ein Ballonbild! Das kann eine Anleitung für euer Lieblingsgeräusch mit Ballons sein. Ihr könnt einen Ballon zeichnen und dann all die Dinge, die in ihm stecken. Oder vielleicht sogar Sternchen-nudeln auf das Blatt kleben. Wer noch nicht schreiben kann, lässt sich von einem Großen seine/ihre For-schungsergebnisse aufschreiben. Jetzt noch den Namen der Klangforscher\*in selbst drunter setzen. Fertig!

# Impressum.

Diese Anleitung erscheint im Rahmen Projektes  
**„Die Geräuschesammler & ihr Pssst, Bumm, Brrrrr“**  
als Ergänzung zum Video №5: Luftballon.

**„Die Geräuschesammler & ihr Pssst, Bumm, Brrrrr“**  
ist eine partizipative, musikpädagogische Kooperation  
von geräusch[mu'si:k] e.V. und dem Fortbildungsinstitut  
für die pädagogische Praxis - FiPP e.V., das bei den  
Kindern die Freude an Geräuschen, den eigenen  
Entdeckergeist und das Interesse an zeitgenössischer  
(Geräusch-)Musik auf spielerische Weise weckt.

**Konzeption und Gestaltung der Vermittlungsvideos:**  
*Stefan Roigk & Daniela Fromberg*

**„Die Geräuschesammler & ihr Pssst, Bumm, Brrrrr“**  
wurde ermöglicht durch die Förderung des

Durch die dreijährige Förderung des Projektes durch  
den Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung in der  
Fördersäule 2 konnten von August 2017 bis Dezember  
2020 31 zweiwöchige Workshops in 14 Berliner Kitas  
mit etwa 900 teilnehmenden Kitakindern durchgeführt  
werden. Dabei kamen je zwei KlangkünstlerInnen für  
zwei Wochen ganztägig in die Kita und tauchten gemein-  
sam mit jeweils 3 Gruppen von etwa 10 Kindern in die  
Welt der Geräusche ein: Mal entwickelten Sie mobile  
Klangküchen oder Geräuschbaustellen, mal erforschten  
sie die Geräusche der Kitaumgebung und manchmal  
entwickelten sie eigene Notationsformen zum fest-  
halten ihrer eigenen Kompositionen.

Die Urheberrechte für die einzelnen Beiträge liegen bei den  
Autoren / für sämtliche Fotos bei *geräusch[mu'si:k] e.V.*

© 2020 *geräusch[mu'si:k] e.V.*

**BERLINER PROJEKTFONDS  
KULTURELLE BILDUNG**

*geräusch*  
[mu'si:k] e.V.

**FiPP**  
e.V.  
Fortbildungsinstitut für  
die pädagogische Praxis

*geräusch[mu'si:k] e.V.*  
**Daniela Fromberg & Stefan Roigk**  
Dänenstrasse 8, 10439 Berlin  
verein@geraueschmusik.de  
www.geraueschmusik.de

**FiPP e.V.**  
**Fortbildungsinstitut für die pädagogische Praxis**  
Sonnenallee 223a, 12059 Berlin  
zentrale@fippev.de  
www.fippev.de

**Vorstand: Daniela Fromberg,  
Tobias Herold & Stefan Roigk**  
Amtsgericht Charlottenburg VR 36455 B

**Leitung des Bereichs Kita & Familie: Barbara Henkys**  
**Öffentlichkeitsarbeit: Juliane Grafe**  
**Geschäftsführerin: Doreen Sieg**  
**Vorstand: Jörg Borchardt, Barbara Tennstedt,  
Müslüm Bostanci & Dr. Christa Schäfer**  
Amtsgericht Charlottenburg VR 4486 B